

Beratungsunterlage

öffentlich	Gemeinderat	05.11.2019	Beratung und Beschlussfassung
------------	-------------	------------	-------------------------------

Vergabe des Lieferauftrags zur Ersatzbeschaffung von zwei Löschfahrzeugen (LF 10) für die Freiwillige Feuerwehr Markdorf (Abteilung Riedheim und Abteilung Ittendorf)

1. Notwendigkeit und Finanzierung der Maßnahme mit Bezuschussung:

Die bisherigen Löschfahrzeuge (mit der alten Normbezeichnung LF 8/6) der Freiwilligen Feuerwehr Markdorf der Abteilungswehren in Riedheim und Ittendorf (Baujahr 1992) müssen mittelfristig altersbedingt wegen dem Anstehen von umfassenden Reparaturen mit unwirtschaftlichem Aufwand außer Dienst gestellt werden, da auch eine Einsatzverlässlichkeit für die Abteilungswehren und eine Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen entsprechend den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) nicht mehr gegeben ist. Bereits bei den TÜV-Abnahmen vom 10.8.2015 sowie 3.8.2018 hatte der TÜV typische altersbedingte Mängel festgestellt (Rostansatz, undichte Ventile etc.) und einen zeitnahen Ersatz empfohlen. Auch der Brandschutzbedarfsplan des Büros Volk, welcher vom Gemeinderat am 22.9.2015 einstimmig verabschiedet wurde, hatte mittelfristig eine Ersatzbeschaffung bis Jahresende 2019 vorgesehen

Aus diesen Gründen wurden bereits frühzeitig am 10.1.2018 Anträge auf Bezuschussung aus Landesmitteln beim Landratsamt Bodenseekreis (Feuerwehrwesen) eingereicht, welche am 6.7.2018 mangels verfügbarer Mittel abgelehnt wurden – allerdings wurde in Aussicht gestellt, dass bei einem Wiederholungsantrag im Folgejahr **beiden** Zuschussanträgen (mit entsprechender Finanzierung) voraussichtlich zugestimmt werden könne. Dieser Kompromiss hatte aufgrund von Synergieeffekten (Arbeits- und Kostenersparnis) bei einer zeitgleichen europaweiten Ausschreibung von zwei Fahrzeugen durchaus auch Vorteile für die Stadt Markdorf. Auf die Wiederholungsanträge vom 22.11.2018 erfolgte dann auch am 6.6.2019 absprachegemäß die Bezuschussung in Höhe von

jeweils 92.000,00 € je Fahrzeug. Die Finanzierung durch das Land erfolgt dabei zeitverzögert in jeweils vier gleichmäßigen Zuschussraten von jeweils 23.000,00 € in den Haushaltsjahren 2019, 2021, 2022 und 2023. Die Bekanntgabe der entsprechenden Zuschussbewilligung im Gemeinderat erfolgte im Juli 2019.

Mit diesem Hintergrund wurden von der Feuerwehr Markdorf im Rahmen des Haushaltsplans 2020 aufgrund Kostenberechnung vom Juni 2019 **780.000,00 €** (hiervon in den Haushaltsjahren 2020 160.000,00 und im Haushaltsjahr 2021 620.000 €) für eine Fahrzeugersatzbeschaffung angemeldet. Für die Altfahrzeuge kann bei einem späteren Verkauf ein Erlös von **ca. 20.000,00 €** erwartet werden.

Musterbilder eines alten Fahrzeugs Typ LF 8/6 und eines neuen Fahrzeugs LF 10 befinden sich auf Seite 1 des Vergabevorschlags der Feuerwehrs, welcher als Anlage beigefügt ist. Die gravierenden technischen und einsatztaktischen Verbesserungen sind auf Seiten 5/6 des Vergabevorschlags der Feuerwehr ausführlich geschildert.

2. Europaweites Ausschreibungsverfahren und Angebotsbewertung

Wegen Überschreitung des von der EU-Kommission vorgegebenen Schwellenwerts von 221.000 € bei Lieferaufträgen war eine europaweite öffentliche Ausschreibung des Lieferauftrags für die Ersatzbeschaffung der beiden LF 10 vorgeschrieben. Der Schwellenwert ist selbst dann zu beachten, wenn bei einer Unterteilung in Lose nur ein Los den Schwellenwert überschreitet (sogenanntes „Stückelungsverbot“).

Gemäß den EU-Richtlinien RL2014/24/EU zur Auftragsvergabe muss seit dem 18. Oktober 2018 neben der elektronischen Veröffentlichung von europaweiten Ausschreibungen im EU-Amtsblatt in Luxemburg auch die Bereitstellung von (und kostenfreier Zugang zu) den elektronischen Vergabeunterlagen auf einer gesicherten Vergabeplattform möglich sein. Die Elektronische Vergabe mit elektronischer Angebotsabgabe ist seit dem 18. Oktober 2018 für EU-weite Ausschreibungen somit das Regelverfahren. Hierfür wurde das vom Stadtbauamt (vor allem für Ausschreibungen im Hoch- und Tiefbaubereich) beschaffte Vergabeprogramm EU-Supply eingesetzt und hat sich somit auch für die Beschaffung von Lieferleistungen (wie Fahrzeuge, Möblierung, EDV etc.) als erster Anwendungsfall für die Praxis bewährt.

Die Veröffentlichung mit einer Unterteilung in drei feuerwehrtechnisch sinnvolle Lose (Los 1:

Fahrgestell, Los 2: Fahrzeugaufbau sowie Los 3: Feuerwehrtechnische Beladung) erfolgte im EU-Amtsblatt in Luxemburg am 28.8.2019. Ein Angebot konnte dabei für ein oder mehrere Lose abgegeben werden, wobei der Auftragnehmer des Loses 2 (Fahrzeugaufbau) die Haftung als Generalunternehmer - mit Verpflichtung der Abstimmung der Schnittstellen mit den Auftragnehmern des Fahrgestells (Los 1) und der feuerwehrtechnischen Beladung (Los 3) - zu übernehmen hat. Im Ausschreibungszeitraum vom 28.8.2019 bis 9.10.2019 haben fünf an der öffentlichen Ausschreibung interessierte Firmen ein Angebot abgegeben.

Bereits kurz nach Bewerbungsschluss erfolgte am 9.10.2019 die Submission, bei der alle fünf fristgerecht eingegangenen Angebote in Anwesenheit von Herrn Kommandant Keule, den drei Abteilungskommandanten Krebs, Alber und Jehle sowie von vier Mitarbeitern des Stadtbauamtes und der Finanzverwaltung gemeinsam entsprechend der Eingangsreihenfolge geöffnet und mit Submissionsniederschrift mit Feststellung der (zunächst ungeprüften) Bruttoendpreise (ohne die angebotenen Optionen) dokumentiert wurden (siehe hierzu Seite 3 der Anlage).

In der Bewertungssitzung vom 16.10.2019 wurde unter Beteiligung des extra gebildeten Beschaffungsausschusses der Feuerwehr die Erörterung und Festlegung der Punktzahlen bei den einzelnen Bewertungskriterien entsprechend der Bewertungsmatrix (siehe Seiten 3 und 4 der Anlage) im Feuerwehrhaus Markdorf vorgenommen.

Bei den für Ausschreibungen für Feuerwehrfahrzeuge üblichen Bewertungskriterien ist das preisgünstigste Angebot dabei nicht allein ausschlaggebend, sondern der Angebotspreis wird bei der Vergabe der Lose 1 und 2 lediglich mit 40 % gewichtet. Insofern besteht hier ein wesentlicher Unterschied zu anderen Ausschreibungen; insbesondere zur Ausschreibung von öffentlichen Bauaufträgen.

Weitere Kriterien sind Funktionalität, Umsetzung der Leistungsbeschreibung, Qualität, Gebrauchswert, Kundendienst und Serviceleistung sowie Lieferzeit, welche ebenfalls prozentual und mit Punkten gewichtet werden (Bewertungskriterien und Punktematrix siehe Seite 3 der Anlage). Beim Los 3 handelt es sich jedoch um DIN-Standard-Beladungsgegenstände, die im Leistungsverzeichnis für beide Fahrzeuge so eindeutig beschrieben sind, dass lediglich eine Preisgewichtung mit 100 % sinnvoll ist. Von der in der Ausschreibung angebotenen Gestaltungsmöglichkeit, Angebote lediglich für einzelne Lose abzugeben, haben drei Firmen Gebrauch gemacht.

Aufgrund der geringeren Garagenhöhe im Gerätehaus Ittendorf muss dieses Fahrzeug flacher und ohne Allrad-Fahrgestell aufgebaut werden. Die Leistungsverzeichnisse (LV) für die Lose 1 und 2

wurden deshalb in Teillose a (Ittendorf) und b (Riedheim) unterteilt.

Detailfragen zu den eingegangenen Angeboten beantworten Herr Feuerwehrkommandant Daniel Kneule und die Herren Abteilungskommandanten Krebs, Alber und Jehle gerne im Rahmen der Gemeinderatssitzung.

3. Vergabevorschlag

Bei ihrer Vergabesitzung vom 16.10.2019 haben sich die Vertreter der Feuerwehr und der Verwaltung **einstimmig** für eine Vergabe

des Loses 1 a an die Firma **Mercedes-Benz**
zum Bruttoendpreis in Höhe von **97.162,31 €**,

des Loses 1 b an die Firma **Mercedes-Benz**
zum Bruttoendpreis in Höhe von **98.352,31 €**,

des Loses 2 a und b an die Firma **Magirus GmbH**
zum Bruttoendpreis in Höhe von **446.338,73 €**,

und des Loses 3 an die Firma **Barth**
zum Bruttoendpreis in Höhe von **117.495,27 €**

als Bieter mit der höchsten Punktzahl bei der jeweiligen Einzellosbewertung ausgesprochen.

Erfreulicherweise lag bei allen Losen ein Konkurrenzangebot einer anderen Firma vor. Sämtliche Angebote der o. g. Firmen, welche den Zuschlag erhielten, weisen ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis mit einer hieraus resultierenden hohen Gesamtpunktzahl zwischen 90,3 und 100 (von 100 möglichen) Punkten auf (siehe Seite 4 der Anlage).

Mit der (spezifisch auf die Bedürfnisse der Feuerwehr Markdorf zugeschnittenen) Optionsliste ergibt sich somit ein Gesamtvergabepreis (Endpreis inklusiv Mehrwertsteuer) in Höhe von **759.348,62 €**.

Der haushaltsrechtliche Finanzierungsrahmen von **780.000,00 €** wird durch die vorgeschlagene

Vergabe an die drei Bieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl mit insgesamt **759.348,62 € unterschritten (- 3 %)**. Auch im Hinblick auf die seit der Haushaltsanmeldung vom Juni 2019 nunmehr zwischenzeitlich eingetretene allgemeine Teuerung der letzten 4 Monate sind diese Angebotspreise als ausgezeichnet zu bewerten.

Der Nettoeigenanteil der Stadt Markdorf nach Abzug des bewilligten Landeszuschusses in Höhe von 184.000,00 € und dem Verkaufserlös der Alt-Fahrzeuge von ca. 20.000,00 € (siehe Ziffer 1, Absatz 4 auf Seite 2 der Sitzungsvorlage) beträgt somit ca. 555.348,62 €.

Gemäß den Vergabevorschriften sind die unterlegenen Bieter **vor** Auftragserteilung zu benachrichtigen und es darf erst nach Ablauf der entsprechenden Anfechtungsfrist (zehn Tage nach elektronischer Benachrichtigung) der Lieferauftrag an die drei Firmen erteilt werden. Die Auslieferung des komplett ausgebauten Fahrzeugs ist im Sommer 2021 vorgesehen (einzelne Zeitetappen als Ausblick der Feuerwehr siehe Seite 7 der Anlage).

4. Nachbetrachtung der Verwaltung:

Der Verwaltung ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass ohne den unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlich Tätigen der Feuerwehr, welche neben ihrem ehrenamtlichen Einsatz- und Probe-dienst zusätzlich hunderte von Stunden ihrer Freizeit für Besprechungen, Sitzungen und Vergleichsvorführungen in den letzten beiden Jahren geopfert haben (siehe auch Seiten 1 und 2 der Anlage), kein solch hervorragendes Ausschreibungsergebnis hätte erreicht werden können.

Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle Herrn Abteilungskommandant Patrick Krebs, welcher die Koordination des Projekts (einschließlich Aufstellung des Leistungsverzeichnisses und des EU-weiten Ausschreibungszeitplans) übernommen und mustergültig begleitet hat. Auch Gesamtkommandant Kneule und die auf Seite 2 der Anlage namentlich benannten Mitglieder des Beschaffungsausschusses aus den Abteilungen Ittendorf und Riedheim haben großartige Arbeit geleistet.

Durch die Vergaberechtsreform vom 18. April 2016 hat sich das Vergaberecht grundlegend geändert und bei EU-weiten Ausschreibungen wurden die Vorschriften der Verdingungsordnung für Lieferungen und Leistungen VOL (A) durch Vorschriften der Vergabeverordnung (VgV) und des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) abgelöst. Seit dem 18.10.2018 ist lediglich noch die komplett elektronische Vergabe zulässig, mit entsprechend umfassenden Problem-

stellungen für die Kommunen als Auftraggeber, aber auch für die Firmen als Auftragnehmer. Aufgrund der eingetretenen Rechtsunsicherheit lassen viele Gemeinden nunmehr das Vergabeverfahren vom Ausschreibungsdienst des Gemeindetags oder von Fremdbüros in jedem Ausschreibungsschritt rechtlich begleiten (mit Bruttokosten von ca. 23.000,00 €). Diese Kosten wurden bei der EU-Ausschreibung der beiden Löschfahrzeuge durch die Feuerwehr Markdorf in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung unter Anwendung des E-Vergabeprogramms des Stadtbauamtes eingespart.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe bezüglich der Lieferaufträge für die Ersatzbeschaffung der beiden neuen LF 10 für die Freiwillige Feuerwehr Markdorf (Abteilung Ittendorf und Abteilung Riedheim) mit Zuschlagserteilung wie folgt zu:

Für das Los 1 a an die Firma **Mercedes-Benz**
zum Bruttoendpreis in Höhe von **97.162,31 €**,

Für das Los 1 b an die Firma **Mercedes-Benz**
zum Bruttoendpreis in Höhe von **98.352,31 €**,

Für das Los 2 a und b an die Firma **Magirus GmbH**
zum Bruttoendpreis in Höhe von **446.338,73 €**,

Für das Los 3 an die Firma **Barth**
zum Bruttoendpreis in Höhe von **117.495,27 €**,

als Bieter mit der höchsten Punktzahl bei der jeweiligen Einzellosbewertung.

Der Gesamtvergabepreis (Endpreis inklusiv Mehrwertsteuer) für alle drei Lose beträgt somit insgesamt **759.348,62 €**.

Anlage - Protokoll der Feuerwehr zur Bewertungssitzung